

ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 109/2017

Amt für Familie, Bildung, Sport und
Soziales
Triller, Jo
13.06.2017

Betrifft: Ganztagsgrundschulen Albstadt - Antragstellung Schalksburgschule

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	22.06.2017	N	Vorberatung	einstimmig empfohlen
Gemeinderat	13.07.2017	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat stimmt der Antragstellung zur „Einrichtung einer Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2018/2019 an der Schalksburgschule in verbindlicher Form“ zu.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen: Euro

Finanzierung:

Planansatz Haushaltsjahr: Euro

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsjahr: Euro

über- /außerplanmäßige

Aufwendungen/Auszahlungen: Euro

Haushaltsmittel gesamt: Euro

davon lt. Haushaltsplan für diese

Maßnahme vorgesehen: Euro

Haushaltsmittel:

☐ stehen zur Verfügung ☐ stehen nicht zur Verfügung ☐ stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. März 2017 den Umbau der Schalksburgschule beschlossen. Mit dem Umbau werden die räumlichen Voraussetzungen für eine gelingende Ganztagschule geschaffen. Diese Überlegungen haben einen Vorlauf von über 2 Jahren. Bereits in der Schulentwicklungsplanung 2012, der DS 54/2014 wurde auf den notwendigen Ausbau der Ganztagschule/betreuung hingewiesen. Mit der DS 97/2016 – Schalksburgschule – Entwicklung Ganztagsgrundschule, und DS 03/2017 – Schulbericht wurden die Planungen in den Ausschüssen vorgestellt und konkretisiert.

In diesem Jahr fanden zu dem Thema auch Gespräche mit Eltern und dem GEB statt. Die Stadtverwaltung hatte hierzu mit dem GEB zu drei Infoveranstaltungen im März 2017 geladen.

07.03.2017	Kirchgrabenschule	19 Teilnehmer/innen
14.03.2017	Lutherschule	18 Teilnehmer/innen
16.03.2017	Schalksburgschule	50 Teilnehmer/innen

Inhalt der Präsentation:

- Film: Ganztagschule, eine Ausführung des Kultusministeriums Baden-Württemberg
- Sachstand an Albstädter Schulen: Kirchgrabenschule, Lutherschule, Ignaz-Demeter-Schule, Malesfelsen (Angebotszeiten, Ergänzende kostenpflichtige Angebote, sonstige Angebote)
- Sachstand/ Vorhaben: Schalksburgschule
- Darstellung aktuelle Betreuungssituation Kindertageseinrichtungen: der Nachwuchs steht bereit
- Austausch: Erfahrungen/ Erwartungen/ Fragen zu Ganztagsgrundschulen

Fazit:

- Sowohl den Eltern als auch der Verwaltung ist die Qualität in der Ganztagschule wichtig; Der Schwerpunkt des Angebotes der Ganztagschule soll Bildung und nicht Betreuung sein
- Wenn Familien im Schulbezirk eine andere Schulform für ihr Kind wünschen, ist durch einen Antragsstellung auf einen Schulbezirkswechsel dies möglich
- Qualität über Rhythmisierung (Unterricht, Lernfelder, Pausen, Lernbänder, Bewegung, Ruhe, Musik)
- Die Betreuungszeiten sollen die Berufstätigkeiten der Familien positiv unterstützen, möglichst an 5 Tagen
- Die Eltern wünschen sich vor der offiziellen Einführung der GT-Form an der Schalksburgschule eine zeitnahe Informationsveranstaltung, um eventuelle Schulbezirkswechsel einplanen zu können

Einzelheiten der drei Veranstaltungen können sie der **Anlage 1** entnehmen

In der Schule hatte sich ein Team zur Entwicklung der Ganztagschule gebildet. Dieses Team war auch bei den Inforveranstaltungen anwesend um die Anregungen, Wünsche und Befürchtungen der Eltern aufzunehmen und in das Konzept der verbindlichen Ganztagsgrundschule Schalksburg einzubinden.

Die Schule hat jetzt den Antrag auf „Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahr 2018/2019“ vorbereitet um diesen nach Genehmigung durch den Gemeinderat auf dem Dienstweg

Staatliches Schulamt

Regierungspräsidium Tübingen

Zur Genehmigung an das Kultusministerium Baden-Württemberg zu leiten.

Neben Schulstatistischen Daten, wie prognostizierten Schülerzahlen, ist auch das pädagogische Konzept Teil des Antrages.

Die Antragsunterlagen zum Pädagogischen Konzept finden sie auf den nächsten Seiten.

Frau Göttling-Lebherz, Schulleiterin der Schalksburgschule wird das geplante pädagogische Konzept in der SKSS Sitzung erläutern.

Auszug aus dem Antrag (Entwurf – Schulspezifische Antworten in Kursiv))

Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen **kurze stichwortartige Sätze**, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

1. Schulsituation

1.1 Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Das soziale Einzugsgebiet der Schalksburgschule umfasst verschiedene soziale Herkunft. Sowohl Schüler aus bildungsbürgerlichem Elternhaus, als auch aus sog. Arbeiterfamilien und sozial schwachen Familien besuchen die Schule.

Die Schalksburgschule hat einen hohen Anteil an Schüler/innen mit Migrationshintergrund.

2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Welche Leitziele/Leitsätze und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Die Schalksburgschule begleitet ihre Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit durch Lehren und Lernen und durch vielfältige Angebote, Begegnungen, Erlebnisse und Erfahrungen.

2.2 Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt? Konkretisieren Sie dies an einem Beispiel.

Öffnung der Schule hin zu ihrer städtischen, kulturellen, sozialen, kirchlichen, sportlichen und musischen Umgebung, in einem bewusst gestalteten Schulleben. Individuelles Fördern und Fordern in kleineren, leistungshomogenen Gruppen ermöglichen. Eröffnung von Lernangeboten individueller Interessen und Begabungen.

Beispiel:: Im Block Lernen 3 ist geplant klassenübergreifend und in leistungshomogenen Gruppen zu unterrichten. Dies kann in Kooperation mit unseren Partnern (Kirche, Sportvereine, Musikschule...) umgesetzt werden.

3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen:

Grundschulen / Grundstufen der Förderschulen verbinden in einer rhythmisierten Tagesstruktur

- Unterricht,
- Lern-, Übungsphasen und Förderzeiten,
- Bildungszeiten,
- Aktivpausen und Kreativzeiten

zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit.

Es sollen am Vormittag

- in der Regel vier Zeitstunden abgedeckt werden,
- zwei längere Pausen am Vormittag, davon eine Bewegungspause, stattfinden
- und ggf. ein späterer Unterrichtsbeginn

Bei Abweichung hiervon ist dies detailliert zu begründen.

3.1 Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden?

geplanter Entwurf: Rhythmisierung (s. Anhang)

3.2 Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der Rhythmisierung gewährleistet?

Wir wählen die verbindliche Form!

*Beachtung der Einführungsphase: Geplant: Start mit Klasse 1 ab dem SJ 2018/19
Klassen 2 bis 4 herkömmlich.*

3.3 Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens durch den Schulträger?
(Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens)

*Bau einer Mensa / (im bestehenden Pavillon) eventuell Mehrschichtbetrieb
Anlieferung durch einen externen Lieferanten / falls möglich: teilweise frische Zubereitung
Ausgabe / Verantwortung: Städtisches Personal*

3.4 Erläutern Sie die Gestaltung und Organisation der Mittagspause durch die Schule.

*Betreuung durch städtisches Personal, Jugendbegleiter, Lehrbeauftragte und ehrenamtliche
Mitarbeiter, sowie die Schulsozialarbeit*

Die Kinder halten sich in folgenden Bereichen auf:

- Aktionsbereich (Bolzplatz, Kletterwand, Sporthalle, Bewegungslandschaft)
- Begegnungsbereich- und Sozialerfahrungsbereich (Tischkicker, Tischtennisplatten)
- Individualbereich / Ruhebereich: Sitzzecke, Brettspiele, Gesellschaftsspiele
- Mensa
- Schulhof / Grünflächen (wird baulich noch angepasst) / Plan bereits erstellt.

3.5 In welcher Form soll der Ganztagsbetrieb organisiert werden? (klassen- oder jahrgangsübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz, Einsatz der zusätzlichen Lehrerwochenstunden).

*Bis zur zweiten großen Pause (11.00 Uhr) werden die Kinder in den jeweiligen Gruppen unterrichtet.
Danach gibt es die Möglichkeit, im Bereich Lernen 3, Medienangebote, Kreativ- und Sportbereiche jahrgangsübergreifende Angebote zu belegen.*

Die individuellen Angebote wechseln quartalsweise / epochal.

Personaleinsatz: Fachstundenteilung zur Intensivförderung (Sprachförderung und Basiskompetenzförderung ergänzt / unterstützt durch außerschulische Partner.

3.6 Welche schulinternen Regelungen gibt es zur Personalstruktur, Personalorganisation und Kooperation?

Der Lernphasen werden in erster Linie und verantwortlich von Lehrer/innen übernommen.

An verschiedenen Stellen werden diese Phasen unterstützt / ergänzt von:

Jugendbegleiter, Pädagogische Assistenten, Übungsleiter, Sozialpädagogen, Kooperations-partner (Fachpersonal), Experten (z. B. Bereich Musik: Städtisches Orchester, ...)

3.7 Mit welchen außerschulischen Partnern (insbesondere kommen gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen bis hin zu Einzelpersonen in Betracht - aus den Bereichen wie Sport, Musik, Kultur, Jugendarbeit und -hilfe, Umwelt, Weiterbildung etc.), Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Kooperationspartner der Schalksburgschule:

Sportvereine: KISS Albstadt, HSG Albstadt, TTC Ebingen, ASV Ebingen, WSV Ebingen, RSG Zollernalb,

Kirchliche Partner: Kirchengemeinde St. Hedwig, Klösterle Verein, Roßberg Freizeit Verein e. V.

Musik und Kultur: Musik -und Kunstschule, Städt. Orchester

Partnerbetriebe: Assa Abloy,

Jugendarbeit: Jugendtreff West

Stadtbücherei Albstadt

Mint-Bereich: NTS Margrethausen

Rotary Club, Lions Club

Caritas,
DRK
Natur- und Erlebniszentrum / Sparkassenstiftung

3.8 Wie sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

*Schüler/innen und Eltern wirken in der Planungsphase und in der Umsetzungsphase aktiv mit, um so den Interessen und Bedürfnisse gerecht zu werden. (Info- Frage - Veranstaltung März 2017)
Informationsveranstaltung mit Vorstellung des Konzepts im Juni 2017 / Elternabfrage (Juni 2017) - Rückmeldung*

Eltern:

unterstützen bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen sowie bei AG-Angeboten mitwirken.

3.9 Welche Raumnutzungsplanung gibt es für den Ganztagsbetrieb?

Der bestehende Pavillon wird umgebaut:

- Mensa (auch zur Benutzung von Unterrichtsangeboten, Veranstaltungen...), GSFÖ, Betreuungsräume (Ruheraum, Aktivraum), Räume für Differenzierungsangebote, Ruhe -und Begegnungsraum, Aufenthaltsraum (s. Bauplanung)

Hauptgebäude: ähnlich strukturierte Klassenzimmer, Differenzierungsräume, Englischzimmer, Forscherraum, Technikraum, Aula / Musikraum, Computerraum, Kunstraum, Bücherei, Lehrerarbeitsplätze, Medienraum, Lerninseln, Küche, Handarbeitsraum Bewegungsraum,

Raum für die Schulsozialarbeit und Beratungslehrer

Raumbelegungspläne: Hector Kinderakademie Albstadt

Verwaltungstrakt: Rektorat, Konrektorat, Sekretariat

Aufenthaltsraum

(s. Anlage / Raumplan)

4. Pädagogische Gestaltungselemente

4.1 Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitziele der Schule?

- Ausgewogenheit von kognitiven Angeboten und praktischem, ganzheitlichem Lernen
- Berücksichtigung von Anspannung und Entspannung bei der Rhythmisierung
- inhaltliche Verknüpfung

Um die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu sichern, werden die Bausteine unseres Schulcurriculums über jeden Tag gleichmäßig verteilt. (s. Anlage Schulcurriculum)

** Bewegung, Sport und Spiel*

** Literatur / Lesen*

** Natur und Umwelt*

** gesund leben*

** Gemeinschaft leben*

** soziales Lernen / soziales Engagement*

** Technik / MINT*

** Medien / Kommunikation*

** Musik / Theater*

** Mensch und Gott*

~ Struktur Klassenzimmer --> gleiche Rituale / ähnliche und transparente Raumgestaltung

4.2 Beschreiben Sie das Arbeits-/Unterrichts- und Förderkonzept der Schule.

Förderkonzepte:

- horizontale und vertikale Öffnung / Förderung der Gruppen

- Sprachförderung (Koop WHSch)
- Lernförderung
- Lesepatenschaften
- LRS
- DAZ
- Schreibwerkstatt
- Theaterwerkstatt
- Antolin / Stadtbücherei
- Dyskalkulie
- Sport: JtFO, Koop Vereine, BuJu
- Kunst: Museum/Kunstschulen
- Projektstage / projektartiges Arbeiten als fester Bestandteil des Schullebens

Arbeits-/Unterrichtskonzepte:

- Arbeiten mit dem Wochenplan in Ergänzung zu herkömmlichen Unterrichtssequenzen
- Portfolioarbeit
- Transparenz in der Leistungsbeurteilung
- Erstellen eines Methodencurriculums
- Sozialcurriculum

4.3 Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

- in allen Lernphasen sind sowohl Input - und Übungs-/Festigungs- bzw. Trainingsphasen verankert.

4.4 Wie werden Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in den Ganztagsablauf integriert?

Bewegungs- und Spielangebote werden im Rahmen von bewegtem Unterricht (GSB Antrag) sowie während den Pausen (Sport- und Bewegungspausen) angeboten.

Auch im Rahmen der Betreuung werden Spiel- und Sportangebote rhythmisiert angeboten werden.

Es wird hierzu ein Bewegungskonzept erstellt (BP / Exekutive Funktionen)

Regelmäßige Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia

Nutzung: Boulderwände, Sportgeräte (Kleingeräte)

Nutzung der Studien aus der Lernwissenschaft: Bewegung und Lernen! (Prof. Spitzer)

5. Sonstiges

5.1 Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

- Transparenz für alle Mitarbeiter / SBS Wochenübersicht / Terminliste
- Vernetzung mit sämtlichen Kooperationspartner
- Erstellen eines neuen Organigramms
- vorgegebenes Zeitfenster für Besprechungen / Planungserleichterung
- Wiederkehrende fest eingeplante ganzschulische Veranstaltungen wie z.B. Zirkusprojekt (4-jahres Rhythmus), Waldpflage, Weihnachtswerkstatt, Projektstage, Forschertage, (wechselnde Themen) - von der GLK abgestimmt zu Schuljahresbeginn
- Jahresübersicht für Eltern / Kinder / Kollegen
- eigenes Schulaufgabenheft
- Standort einer Hector Kinderakademie mit rund 45 Kursen pro Semester
- Standort der Kindersportschule Albstadt mit intensiver Kooperation
- Bisher bereits: gut funktionierende Betreuungsangebote, Mittagsband (1x pro Woche),
- Gut funktionierend Fachbereiche / Verantwortlichkeiten
- Verschiedene AGs
- bereits rund 15 Jugendbegleiter im Einsatz / Hausaufgabenbetreuung

Weiteres Vorgehen:

Die Schulkonferenz der Schalksburgschule hat der Antragstellung und dem pädagogischen Konzept am 01.06.2017 zugestimmt.

Der Schulträger muss sich zur

- Bereitstellung Mittagessen, Aufsichtsführung und Betreuung der Schüler beim Mittagessen
- Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie
- der Übernahme der Personalkosten für Betreuung und Aufsicht beim Mittagessen

Bereiterklären und dem Antrag zustimmen.

Eine Befragung zur Bedarfsermittlung muss durchgeführt werden

Eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes muss dem Antrag beiliegen.

Die Verwaltung sieht den Ausbau von Ganztagschulen in Albstadt als zwingend erforderlich. Die Anzahl der in den Kindertageseinrichtung ganztags betreuten Kindern steigt stetig.

Bildungseinrichtungen sind in einer auf Dauer wirtschaftlich starke Stadt eine der Grundvoraussetzungen um für Eltern eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.

Frau Dr. Eisenmann hat sich beim Ganztageschulgipfel für die Wahlfreiheit der Eltern und die verbindliche Form von Ganztagsgrundschulen stark gemacht. Allein im Rahmen der verbindlichen Ganztagsgrundschule kann eine Rhythmisierung des Unterrichts sinnvoll für alle SchülerInnen erfolgen.

Die Stadtverwaltung unterstützt dies und wird im Rahmen der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes mit der Schule einen Ausbau der Betreuung am Freitag und den Schulferien anstreben, sodass Eltern ihre Kinder auch bei zwölf Schulferienwochen gut betreut wissen.

Die Stadtverwaltung sieht dies als einen wichtigen weichen Standortfaktor an der in den nächsten Jahren sukzessive ausgebaut wird (Klasse 1-4)